

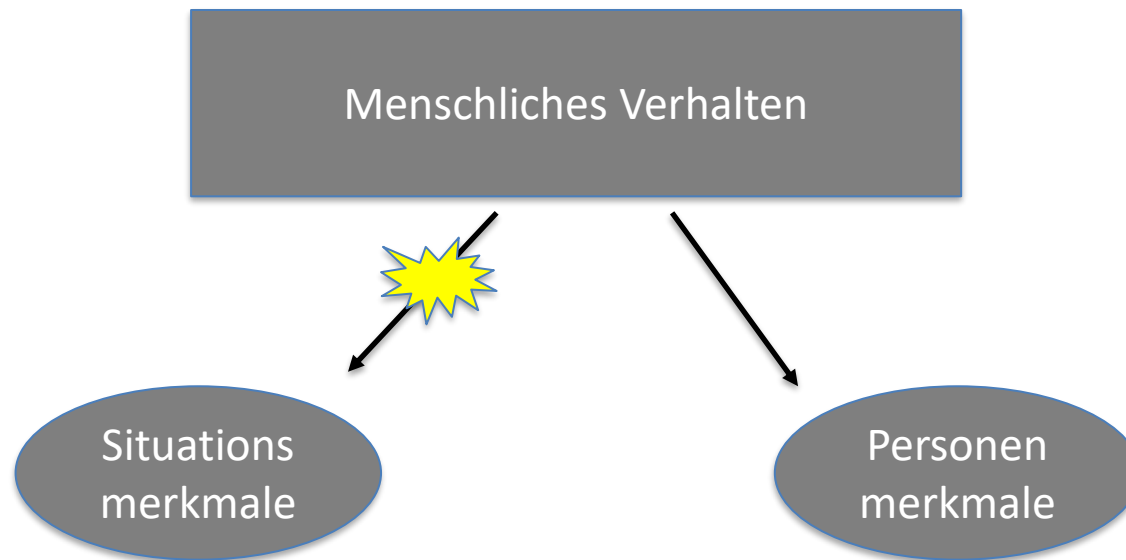
Motivtrias

# Motivtrias

- Was ist ein Motiv?
- Leistungsmotiv
- Machtmotiv
- Anschlussmotiv
- Welche Rolle spielt Perfektionismus
- Studie

# Einordnung der Motivtrias in die Motivationspsychologie

- Motivationspsychologie möchte Gründe verstehen, um derentwillen Menschen handeln



# Motiv

- Ein Motiv ist ein zeitstabiles Personenmerkmal



- Es gibt 3 Motive :

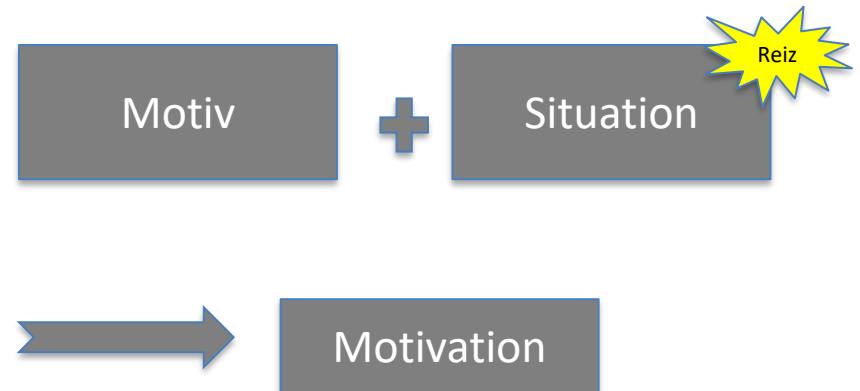
Leistungs-  
motiv

Machtmotiv

Anschluss-  
motiv

≠ Motivation

- Aktueller physischer Zustand einer Person
- Motivation entsteht durch :



# Leistungsmotivation

- Bedürfnis sich selbst zu übertreffen
- Eine leistungsmotivierte Person setzt sich Gütemaßstäbe, vergleicht das Ergebnis seiner Leistung mit dem Maßstab den er sich gesetzt hat
- Wenn er es erreicht oder übertrifft ist er zufrieden und stolz auf sich
- Antrieb für das Verhalten ist das Gefühl, wenn man etwas gut geschafft hat



# Zwei Arten des Leistungsmotiv

## 1. Hoffnung auf Erfolg

- Leistungsanforderungen werden als Herausforderung gesehen
- Ihre gesetzten Maßstäbe wollen sie unbedingt erreichen
- Wollen zeigen was sie können

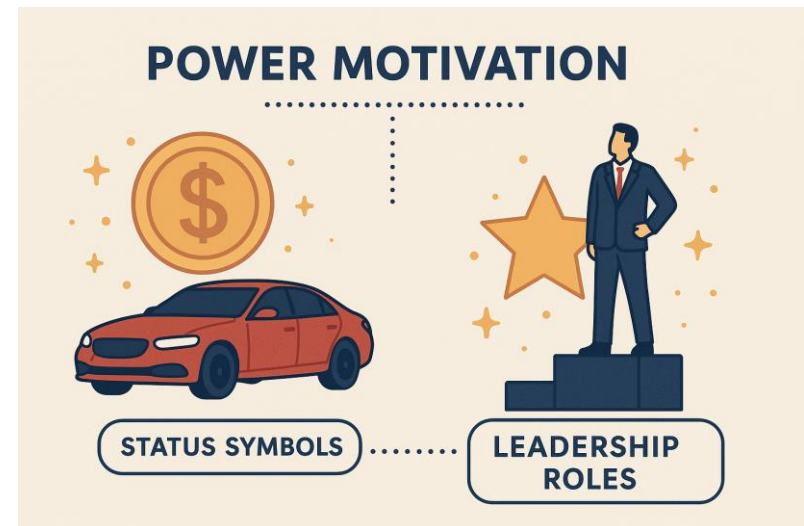
## 2. Angst vor Misserfolg

- Angst / Sorge zu scheitern
- Hohe Anforderungen wirken abschreckend
- Vermeiden Aufgaben bei denen man ihre Leistung bewerten könnte

# Machtmotivation

- Anreiz machtmotivierten Verhaltens ist das Gefühl sich als groß, stark und wichtig zu erleben weil man Einfluss hat
- Ziel des Handelns ist das Gefühl von Stärke und Kontrolle
- Der Einfluss bezieht sich auf andere Personen
- ABER : Macht ist nicht nur negativ zu verstehen, wenn sie zum Guten eingesetzt wird bspw. Lehrer

Bedürfnis, Einfluss auf andere zu nehmen



# Zwei Arten des Machtmotiv

## 1. Hoffnung auf Macht

- Menschen mit Hoffnung auf Macht streben danach Einfluss auszuüben und sich mächtig zu fühlen
- Zusammenhang mit dem Sammeln von Statussymbolen und Führungsrollen

## 2. Furcht vor Macht

- Angst vor der eigenen Macht
- Wollen Macht nicht ausüben, da mögliche negative Folgen dadurch entstehen könnten



Anschlussmotiv

# Anschlussmotiv

Was versteht man darunter?

# Anschlussmotiv

- Bei freundlicher Interaktion mit anderen Menschen

# Anschlussmotiv

- Bei freundlicher Interaktion mit anderen Menschen
- Wunsch nach harmonischen  
Zwischenmenschliche Beziehungen

# Aufgabe

A, B und C sitzen im Hörsaal und hören sich den Vortrag des Dozenten an. Person A weißt andere die Quatsch machen zur Ordnung auf sich entsprechend zu verhalten, Person B nutzt die Situation im Hörsaal um Gespräche über die Wochenendaktivitäten mit den Mitstudierenden zu besprechen. Person C geht es im Hörsaal darum, möglichst genau zuzuhören und viel zu lernen um abschließend gut in der Klausur abzuschneiden

Ordnen Sie den Personen A,B und C das Leistungs-, Macht- und Anschlussmotiv zu



In welchem Zusammenspiel  
kommen die Motive beim Menschen  
zum tragen?

# Zusammenspiel der Motive beim Menschen

- Gelten Universell

# Zusammenspiel der Motive beim Menschen

- Gelten Universell
- Ausprägung unterschiedlich



# Zusammenspiel der Motive beim Menschen

- Gelten Universell
- Ausprägung unterschiedlich
- Individuelle Relation  $\neq$  Ausprägung einzelner

# Zusammenspiel der Motive beim Menschen

- Gelten Universell
- Ausprägung unterschiedlich
- Individuelle Relation  $\neq$  Ausprägung einzelner
- Bsp. : Motivkonstellationen bei Führungspersonen

# Perfektionismus im Leistungsmotiv

# Was ist Perfektionismus?

# Was ist Perfektionismus?

- Tendenz sich anspruchsvolle Ziele zu setzen und deren Erreichen kritisch zu prüfen

# Perfektionismus

- Risikofaktor

# Perfektionismus


- Risikofaktor  - Essstörung

# Perfektionismus


- Risikofaktor 
  - Essstörung
  - Ess-Brech-Sucht



# Perfektionismus

- Risikofaktor 
  - Essstörung
  - Ess-Brech-Sucht
  - Angst – und Zwangsstörungen

# Perfektionismus

- Risikofaktor 
  - Essstörung
  - Ess-Brech-Sucht
  - Angst – und Zwangsstörungen
  - Depressive Erkrankungen

# Perfektionismus

- Arten des Perfektionismus

# Perfektionismus

- Arten des Perfektionismus

Positiven	Negativen

# Perfektionismus

- Arten des Perfektionismus

Positiven	Negativen
Durch Hoffnung auf Erfolg	
Ziele sind Positive Gefühlszustände	

# Perfektionismus

- Arten des Perfektionismus

Positiven	Negativen
Durch Hoffnung auf Erfolg	Durch Angst vor Misserfolg
Ziele sind Positive Gefühlszustände	Kritik oder Scheitern vermeiden
	Gefahr für Psychische Erkrankungen

# Ausprägung des Perfektionismus

- Harsche Selbstkritik

# Ausprägung des Perfektionismus

- Harsche Selbstkritik
- Selten zufrieden mit dem, was sie erreicht haben



# Ausprägung des Perfektionismus

- Harsche Selbstkritik
- Selten zufrieden mit dem, was sie erreicht haben
- Beschäftigen sich mit negativen Folgen

# Implizite und explizite Motive von Leistungs- und Freizeitsporttreibenden

Peter Gröpel<sup>1</sup>, Lena Schoene<sup>2</sup> und Mirko Wegner<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Technische Universität München

<sup>2</sup>Universität Bern

# Gliederung

- Thema & Ziel der Studie
- Zentrale Begriffe
- Forschungsfragen & Hypothesen
- Methodik der Studien
- Ergebnisse
- Kritik & Bewertung
- Fazit

# Thema & Ziel der Studie

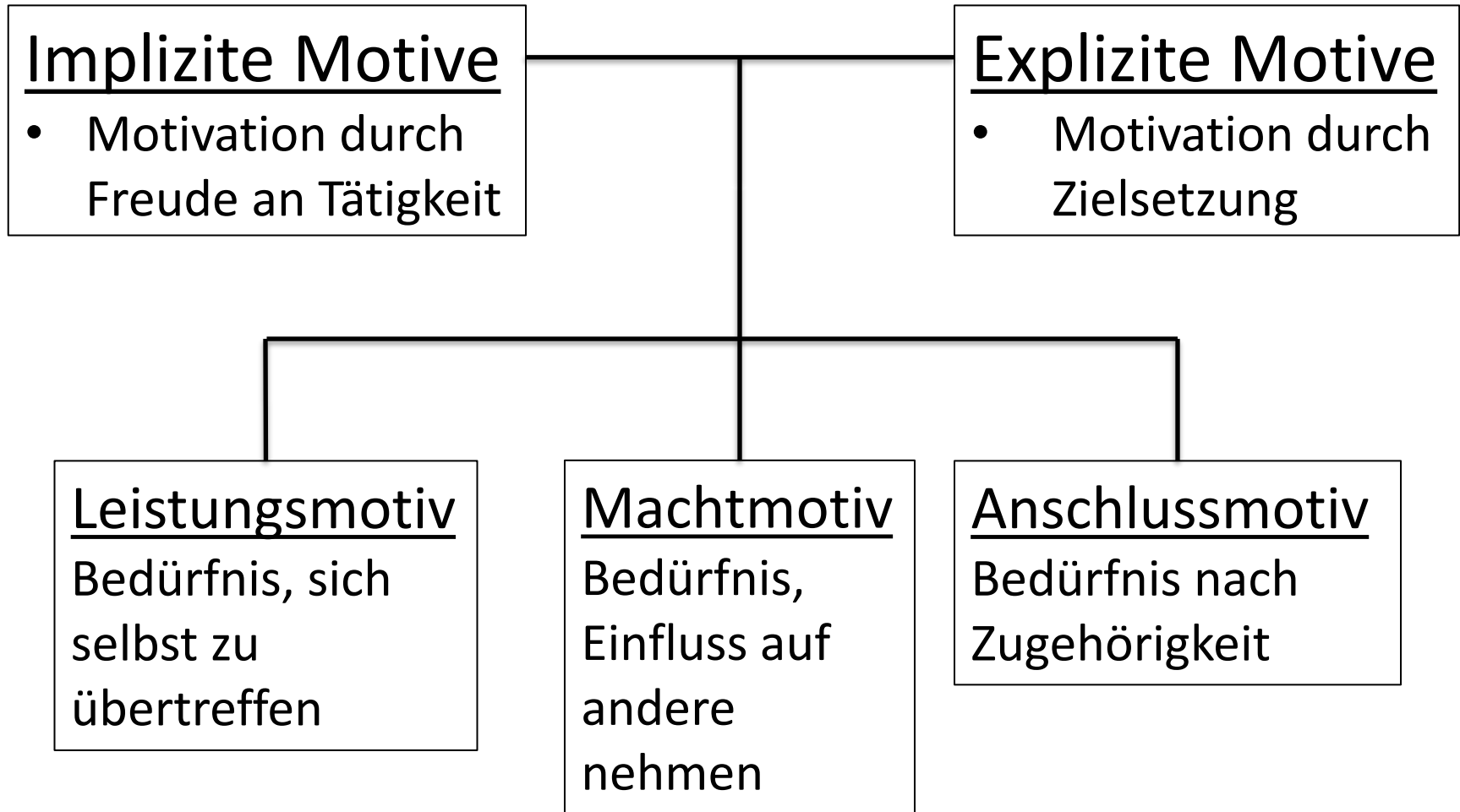
## **Fragestellung:**

Welche Motive treiben Leistungs-  
Freizeitsportler an?

## **Ziel:**

Vergleich von impliziten und expliziten Motiven

# Zentrale Begriffe



# Forschungsfragen & Hypothesen

- Fragestellungen:
  - 1. Welche Motive dominieren bei Leistungssportlern?
  - 2. Unterschiede zu Freizeitsportlern?
- Hypothesen:
  - 1. Leistung > Anschluss (LS)
  - 2. Macht > Anschluss (LS)
  - 3. LS > FS Leistungsmotiv
  - 4. LS > FS Machtmotiv
  - 5. LS < FS Anschlussmotiv

# Methodik – Studie 1

- - N = 63 (29 LS, 34 FS)
- - Implizit: Picture Story Exercise PSE
- - Explizit: Zielsetzungsinventar
- - LS: Ø 10,6 Std./Woche, FS: Ø 6,4 Std.

jemand will  
besser werden



Leistungsmotiv

sie gibt klare  
Anweisungen



sie lachen  
gemeinsam



Anschlussmotiv





# Methodik – Studie 1

- - N = 63 (29 LS, 34 FS)
- - Implizit: Picture Story Exercise PSE
- - Explizit: Zielsetzungsinventar
- - LS: Ø 10,6 Std./Woche, FS: Ø 6,4 Std.

# Methodik – Studie 2

- - N = 142 (86 LS, 56 FS)
- - Fokus auf Interaktionssportarten
- - Implizit: Operatanter Motiv Test
- - Explizit: Personality Research Form
- - LS: Ø 11,3 Std./Woche, FS: Ø 6,7 Std.



**Leistungsmotiv**



**Dominantes  
Verhalten**

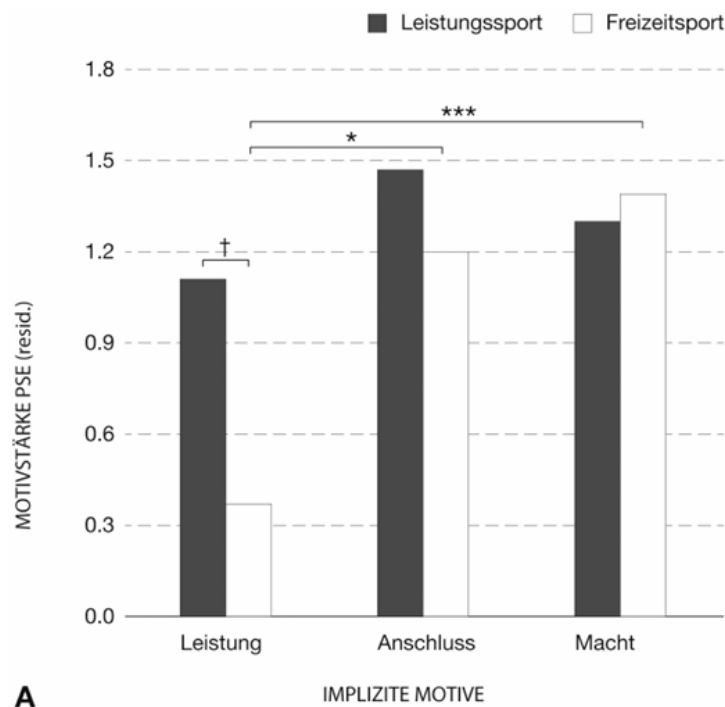


**Anschlussmotiv**

# Methodik – Studie 2

- - N = 142 (86 LS, 56 FS)
- - Fokus auf Interaktionssportarten
- - Implizit: Operatanter Motiv Test
- - Explizit: Personality Research Form
- - LS: Ø 11,3 Std./Woche, FS: Ø 6,7 Std.

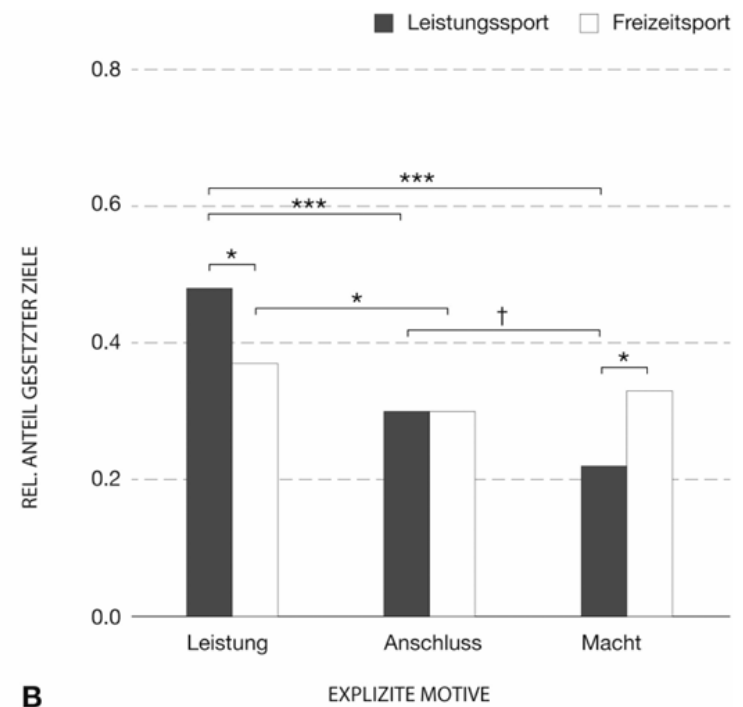
# Ergebnisse – Studie 1



**A**

IMPLIZITE MOTIVE

Anmerkungen: †  $p < .10$ , \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ .

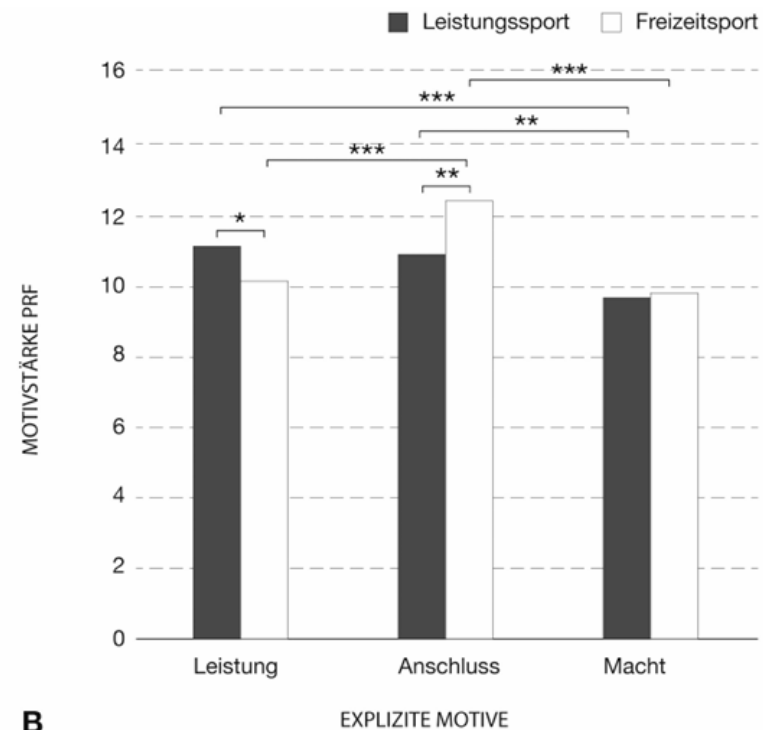
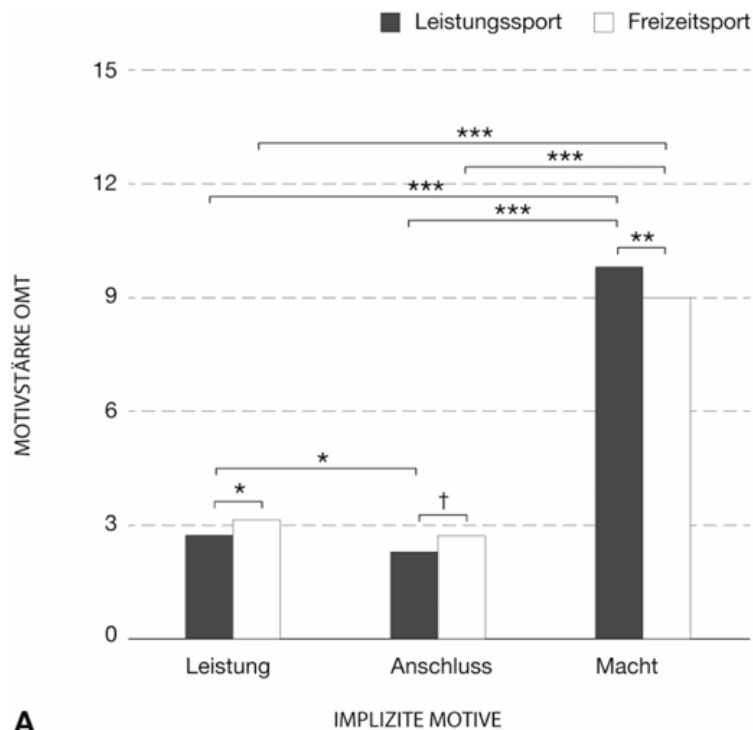


**B**

EXPLIZITE MOTIVE

Abbildung 1. Unterschiede im Leistungs-, Anschluss- und Machtmotiv zwischen Leistungs- und Freizeitsporttreibenden bei impliziter (1a) und expliziter Motivmessung (1b) in Studie 1.











# Ergebnisse – Studie 2



Anmerkungen: †  $p < .10$ , \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ .

Abbildung 2. Unterschiede im Leistungs-, Anschluss- und Machtmotiv zwischen Leistungssportlern und Freizeitsporttreibenden aus Interaktionssportarten bei impliziter (2a) und expliziter Motivmessung (2b) in Studie 2.

# Zusammenfassung Hypothesen

	Studie 1	Studie 2
H1 Leistung > Anschluss (LS)	 ~explizit	 ~implizit
H2 Macht > Anschluss (LS)		 ~implizit
H3 LS > FS Leistungsmotiv		 ~explizit
H4 LS > FS Machtmotiv		 ~implizit
H5 LS < FS Anschlussmotiv		

# Kritik und Bewertung

Vorteile	Nachteile
Erste kombinierte Studie	Unterschiedliche Messinstrumente
Gute theoretische Basis	Kleine Stichproben
Hohe Praxisrelevanz	OMT besonders sensitiv





**Leistungsmotiv**



**Dominantes  
Verhalten**



**Anschlussmotiv**

# Kritik und Bewertung

Vorteile	Nachteile
Erste kombinierte Studie	Unterschiedliche Messinstrumente
Gute theoretische Basis	Kleine Stichproben
Hohe Praxisrelevanz	OMT besonders sensitiv

# Fazit

- Explizite Leistungsmotivation stabil höher bei Leistungssportlern
- Machtmotiv teils bedeutsam
- Anschlussmotive bei Freizeitsportlern
- Relevanz für Forschung & Praxis